Jahres=Bericht

über

das Königliche Lyceum und Gymnasium

zu

Aschaffenburg

im Untermainkreise,

für

das Studienjahr 18$\frac{29}{30}$.



Aschaffenburg,

gedruckt bei M. J. Wailandt's Wittib und Sohn.

Das Königliche Lyceum.

A. Allgemeine (philosophische) Section.

1. Der K. Hofrath, Lyceums-Director Hoffmann trug vor: im II. Curse: die allgemeine Physik, die reine Bewegungslehre, Mechanik und Optik, nebst den Elementen der Astronomie, nach seinen Lehrbüchern, mit Experimentir-Uebungen begleitet; im I. Curse: die Arthmetik, Geometrie, Trigonometrie, Stereometrie und Algebra, nach seinen Handbüchern.

2. Herr Directorats-Assessor, Lycealprofessor Dr. Schneidawind im II. Curse: die deutsche Geschichte; im I. Curse: Einleitung in das historische Studium und allgemeine Geschichte bis auf die neuesten Zeiten, nach eigenem Plane

3. Herr Lycealprofessor Aschenbrenner im II. Curse: die philosophische Ethik, Rechts- u. Staatslehre und Aesthetik nach eigenen Heften; im I. Curse: die Logik nach Schulze, Psychologie nach eigenen Heften, und die Metaphysik nach seinem Lehrbuch der Metaphysik 1830.

4. Herr Lycealprofessor Strauß im II. Curse: die Grundlehren der Chemie, nebst ihren Anwendungen, mit Experimentir-Uebungen begleitet, nach seinem Lehrbuche; im I. Curse: die Naturgeschichte, mit Benützung der naturhistorischen Attribute, nach seinem Handbuche.

   Da derselbe am 8. April verstorben ist, so sind dessen Lehrvorträge im II. Curse vom K. Lyceums-Director und im I. Curse vom K. Herrn Forstmeister Behlen, Professor am K. Forstlehrinstitute, mit h. Genehmigung fortgesetzt worden.

5. Herr Lycealprofessor, Hofbibliothekar Merkel im II. Curse: allgemeine Encyclopädie, Archäologie, Platons Protagoras, Cicero Tuscul. Disput., Horatius Serm. II.; im I. Curse Sophocles Antigona, Cicero de natura Deorum, Horatius Serm. I. und Epist. II, 1.

B. Besondere (theologische) Section.

1. Herr Directorats-Assessor, Lycealprofessor Theol. Dr. Göschl im II. Curse: Kirchenrecht nach Walter, Eherecht nach Stapf; im I. Curse: Kirchengeschichte nach eigenen Heften. — Für die beiden philosophischen Curse trug Derselbe Religionslehre nach Wanker vor, und für's gesammte Lyceum hielt er die sonntägigen Exhortationen.

2. Herr Lycealprofessor, Pfarrer Anderlohr im II. Curse: die Pastorallehre, Homiletik und Liturgie nach Sailer.

3. Herr Lycealprofessor Löhnis trug für beide Curse die Exegese vor, und zwar aus dem alten Testamente die andere Hälfte der Psalmen; aus dem neuen Test. die kleineren Briefe des heil. Paulus. — Für den ersten Cursus: historisch-critische Einleitung in die heil. Schriften des a. u. n. Test., nebst den Grundsätzen der Hermeneutik; hebräische Sprache, nach Gesenius; die Stellen zum Uebersetzen wurden aus dem ersten Buche Mosis und aus den Psalmen gewählt.

4. Herr Lycealprofessor Phil. Dr. Illig im I. und II. Curse: die generelle Dogmatik und den IV. Theil der speciellen nach Em. Salomon Instit. theolog.; im II. Curse: die christliche Sittenlehre nach Ferd. Wanker.

Candidaten des II. philosophischen Curses.

Namen und Geburts-Orte	Alter		Allgemeiner Fortgang.
	J.	M.	
Hr. Anselm, Philipp von Aschaffenburg	20	—	Sehr gut.
Hr. Arnheiter, Joseph von Wörth	23	—	Gut.
Hr. Escherich, Ferdinand von Aschaffenburg	20	—	Ausgezeichnet.
Hr. Fischer, Lorenz von Damm	22	—	Ausgezeichnet.
Hr. Fuß, Anton von Hain	21	—	Gut.
Hr. Hartlaub, Franz von Aschaffenburg	21	—	Sehr gut.
Hr. Kehl, Philipp von Aschaffenburg	21	8	Sehr gut.
Hr. Kunkel, Sebastian von Dieburg	24	—	Ausgezeichnet.
Hr. Kunz, Andreas von Aschaffenburg	22	6	Sehr gut.
Hr. Kurz, Carl von Aschaffenburg	19	8	Vorzüglich.
Hr. Liesner, Georg von Aschaffenburg	22	—	Gut.
Hr. Mayersohn, Leopold von Aschaffenburg	23	6	Gut.
Hr. Metz, Joseph von Hörstein	20	4	Ausgezeichnet.
Hr. Rebhan, Julius von Rattelsdorf	20	4	Ausgezeichnet.
Hr. Reissert, Adam von Großwelzheim	23	—	Sehr gut.

Namen und Geburts-Orte	Alter		Allgemeiner Fortgang.
	J.	M.	
Hr. Schuck, Andreas von Aschaffenburg	18	8	Sehr gut.
Hr. Schuster, Peter von Aschaffenburg	21	—	Ausgezeichnet.
Hr. Englert, Johann von Hain	21	—	—
Hr. Herbert, Martin von Glattbach	27	—	—
Hr. Sprey, Peter von Seligenstadt.	21	8	—
Hr. Stoll, Conrad von Damm	23	—	—

*) Hr. Englert hat nicht alle Examinen gemacht.

**) Hr. Herbert, erst für das Sommer-Semester eingetreten, hat die Fortgangs-Note: Vorzüglich erhalten.

***) Hr. Sprey hat vom Sommer-Semester die Fortgangs-Note: Vorzüglich bekommen.

****) Hr. Stoll ist durch anhaltende Krankheit gehindert worden, die Vorlesungen zu besuchen.

Candidaten des I. philosophischen Curses.

Namen und Geburts-Orte	Alter		Allgemeiner Fortgang.
	J.	M.	
Hr. Appiano, Amand von Aschaffenburg	20	7	Sehr gut.
Hr. von Cunibert, Carl von Aschaffenburg	18	3	Ausgezeichnet.
Hr. Faust, Adam von Aschaffenburg	20	3	Ausgezeichnet.
Hr. Herrmann, Georg von Aschaffenburg	18	7	Vorzüglich.
Hr. Reuß, Franz von Aschaffenburg	21	6	Vorzüglich.
Hr. Ritter, Wilhelm von Wallerstein	19	3	Sehr gut.
Hr. Rumpler, Heinrich von Bamberg	19	9	Vorzüglich.
Hr. Stenger, Benedict von Goldbach	20	1	Ausgezeichnet.
Hr. Weber, Joh. d. ält. von Aschaffenburg	20	—	Sehr gut.
Hr. Weber, Joh. d. jüng. von Aschaffenburg	18	8	Vorzüglich.
Hr. Wolf, Friedrich von Stadtprodzelten	19	4	Ausgezeichnet.
Hr. Würth, Philipp von Sailauf	20	9	Sehr gut.
Hr. Baierlein, Philipp von Volkach	20	6	—
Hr. Schmitt, Ignaz von Mönchberg	22	9	—
Hr. Weiß, Franz von Hochheim	19	2	—

*) Hr. Schmitt von Mönchberg ist mit Anfang des Sommer-Semesters freiwillig ausgetreten.

**) Die Hrn. Baierlein und Weiß haben nicht alle Examinen gemacht.

***) Mehrere Lehrgegenstände der beiden philosophischen Curse sind von Hospitanten besucht worden.

Candidaten der Theologie nach alphabetischer Ordnung.

Hr. Bergmann, Joseph von Hochheim.
Hr. Eichhorn, Franz Jos. von Klingenberg.
Hr. Eisenhauer, Adam von Mörlenbach.
Hr. Gnau, Jacob von Frankfurt a. M.
Hr. Gutwerk, Joh. Bapt. von Schweinheim.
Hr. Helm, Lorenz von Aschaffenburg.
Hr. Hofmann, Theodor von Amorbach.
Hr. Kriegsmann, Johann von Bieber.
Hr. Liebing, Damian von Aschaffenburg.
Hr. Mittnacht, Georg von Aschaffenburg.
Hr. Obitz, Aloys von Aschaffenburg.
Hr. Reis, Adam von Obernburg.
Hr. Schlett, Nicolaus von Leider.
Hr. Schmitt, Johann von Sailauf.
Hr. Schmittner, Peter von Damm.
Hr. Schühler, Franz von Aschaffenburg.
Hr. Sell, Joseph von Premig.
Hr. Sprey, Peter von Seligenstadt.
Hr. Staab, Georg von Feldkahl.
Hr. Ullrich, Georg von Damm.
Hr. Volz, Peter von Wintersbach.
Hr. Weiß, Nicolaus von Heppenheim.
Hr. Zang, Franz von Aschaffenburg.

* * *

Im Laufe der Osterferien erlitt das K. Lyceum durch den Hintritt des K. Lycealprofessors Franz Anselm Strauß einen schmerzlichen Verlust. Er starb, nach einem nicht langen Krankenlager, am 8. April in Folge eines Brustübels. Derselbe war am 20. April 1780 zu Aschaffenburg geboren, bestand, nachdem er die pharmaceutische Laufbahn theils im Inlande, theils auswärts vollendet hatte, im Jahre 1804 eine unter der Leitung des Curators der vormaligen Carls-Universität dahier abgehaltenen Prüfung über sämmtliche Naturwissenschaften und wurde i. J. 1808 durch fürstliches Decret als Professor der Chemie an derselben ernannt. Im Jahre 1809 ist ihm sodann auch die Professur der Chemie an dem hiesigen Forstlehrinstitute und i. J. Jahre 1819 der provisorische Vortrag der gesammten Naturgeschichte am Lyceum übertragen worden. Als nun diesem Lehrinstitute für 1818 in 1819 eine neue Organisation verliehen worden ist, so wurde derselbe zum Professor der Naturwissenschaften am K. Lyceum und i. J. 1819 auf gleiche Weise zum Professor der Chemie und Physik am neuorga-

nisirten K. Forstlehrinstitute ernannt. — Beide Anstalten verloren an ihm einen sehr thätigen, von Eifer für seine Berufs-Studien beseelten Lehrer und seine Collegen einen aufrichtigen, zu jeder Dienstleistung bereitwilligen Freund.

Folgende Schriften sind von ihm erschienen:

1. Die Königl. Bayerische National-Forstlehranstalt; ein Beitrag zur Geschichte dieses Instituts u. s. w. Aschaffenburg, 1820.
2. Abhandlung über einige forsttechnische Gegenstände. Aschaffenburg, 1821.
3. Lehrbuch der besondern und angewandten Physik. Mainz, 1823. (2 fl.)
4. Grundlehren der allgemeinen Chemie, in Anwendung auf das Forstwesen, für angehende Forstmänner und Cammeralisten. Gotha, 1824. (2 fl. 9 kr)
5. Vorbereitungslehren zum Studium der Naturgeschichte, in Fragen und Antworten. Mainz, 1826.
6. Vorbereitungslehren zum Studium der Physik, in Fragen und Antworten. Mainz 1826. (1 fl. 8. kr.)
7. Vorbereitungslehren zum Studium der Chemie, in Fragen und Antworten. Mainz, 1826.

Ausserdem hatte Derselbe in einigen Zeitschriften Beiträge geliefert und war als Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften aufgenommen worden.

Das königliche Gymnasium.

I. Lehrer.

Rector und Professor Mittermayer.
Lehrer der dritten Classe: Hr. Professor Hocheder.
Lehrer der zweiten Classe: Hr. Professor Dr. Troll.
Lehrer der ersten Classe: Hr. Professor Heilmaier.
Lehrer der Mathematik: Hr. Professor Dr. Reuter.
Religionslehrer: Hr. Professor Breunig.
Lehrer der französischen Sprache: Hr. Professor Dr. Henry, und nach dessen Quiescirung: Hr. Dezes.
Zeichnungslehrer: Hr. Kitz.
Musiklehrer: a) für den Gesang und die Saiteninstrumente: Hr. Hofmusikus Lizius.
b) für die Blasinstrumente: der städtische Musikdirector: Hr. Becker.

II. Lehrgegenstände.

III. Klasse. Lateinische Klassiker: Reden des Cicero und Oden des Horatius. — Griechische Klassiker: Reden des Demosthenes, und die Medea des Euripides — Rhetorik. — Schriftliche Uebungen in deutscher, lateinischer und griechischer Sprache, rednerische und poetische Versuche. — Allgemeine Einleitung in die Glaubens- und Sitten-Lehre, nebst der Lehre von der Gnade und den Heilsmitteln; Erklärung der Apostelgeschichte nach dem Grundterte. — Allgemeine Geschichte von Karl dem Großen bis zu Kaiser Karl V.; nebst politischer Geographie. — Algebra: Wiederholung der quadratischen Gleichungen; Logarithmen, Progressionen, Permutationen, Combinationen, Functionen. Geometrie: Wiederholung der Longimetrie und Planimetrie; Stereometrie und Trigonometrie.

II. Klasse. Lateinische Klassiker: des Livius dritte Dekade und Virgils Aeneide. — Griechische Klassiker: Herodot's Geschichten und Homer's Iliade. — Metrik und Poetik. — Schriftliche Uebungen in deutscher, lateinischer und griechischer Sprache, in gebundener und ungebundener Rede. — Christkatholische Glaubeuslehre. — Allgemeine Geschichte von Augustus bis Karl den Großen, nebst mathematischer und physischer Geographie. — Algebra: Wiederholung der einfachen Gleichungen; quadratische Gleichungen, Logarithmen, Progressionen. Geometrie:

sämmtliche Linien- und Winkelverhältnisse, Congruenz und Aehnlichkeit der Dreiecke.

I. Classe. Lateinische Classiker: des Livius erste Dekade und Ovids Metamorphosen. Griechische Classiker: Xenophon's Anabasis, und Homer's Odyssee. — Höhere Syntax der lateinischen und griechischen Sprache, Anleitung zum historischen Styl, Prosodie und Metrik. Schriftliche Uebungen in deutscher, lateinischer und griechischer Sprache. — Christliche Sittenlehre. — Alte Geschichte und alte Geographie. — Wiederholung der Ziffernlehre; Buchstabenrechnung mit Bezug auf gemeine und Kettenbrüche; Lehre von den Potenzen. Neutonisches Binomium, Wurzelausziehen, Wurzelgrößen, imaginäre Größen, einfache Gleichungen mit einer und mehrern unbekannten Größen.

III. Schüler.

III. Classe.

Preiseträger: I. Johann Uzuber von Aschaffenburg.
II. Hermann Bauer von Laufach.

Fortgangsplätze in den einzelnen Lehrfächern.

Namen der Schüler nach alphabetischer Ordnung	Lateinische Sprache	Griechische Sprache	Deutsche Sprache	Religionslehre	Geschichte und Geographie	Mathematik
Herm. Bauer	4	4	3	2	2	1
Aug. Deßloch	17	18	18	21	17	22
Joh. Eizenhöfer	1	1	6	1	5	10
Phil. Förster	13	11	9	12	3	7
Jos. Geyer	6	5	2	5	1	15
Wilh. Haueisen	5	8	7	4	10	3
Ad. Kamm	20	23	19	15	16	23
Balth. Kölbel	9	7	10	8	7	3
Heinr. Leimbach	10	13	15	13	15	19
Bernh. Lizius	7	16	4	11	8	16
Ad. Maier	19	22	21	23	21	12
Andr. Müller	15	21	12	14	18	21
Ant. Müller	12	17	1	7	4	9
Christ. Müller	22	12	20	19	20	18
Ferd. Pauer	16	10	14	18	12	6
Jos. Reisinger	2	3	5	9	9	3
Jos. Schnorr	11	14	16	10	11	13
Jos. Schraudenbach	14	15	13	20	14	14
Ad. Schröder	23	6	22	17	19	17
Matth. Strauß	8	9	11	6	13	8
Joh. Truckenbrod	18	20	17	16	22	11
Joh. Uzuber	3	2	8	3	6	2
Alex. Zang	21	19	23	22	23	20

II. Classe.

Preiseträger: I. Adam Geiger von Aschaffenburg.
II. Valentin Kehrer von Aschaffenburg.

Fortgangsplätze in den einzelnen Lehrfächern.

Namen der Schüler nach alphabetischer Ordnung	Lateinische Sprache	Griechische Sprache	Deutsche Sprache	Religionslehre	Geschichte und Geographie	Mathematik
C. J. Blatt	6	6	4	6	3	5
F. Braun	17	18	17	18	17	15
W. Eisentrauth	18	17	18	15	18	17
Ad. Geiger	1	1	1	1	1	1
C. Gerster	9	9	7	9	3	3
S. J. Heimberger	3	4	5	3	3	16
V. Kehrer	1	2	2	1	2	2
Ant. Kempf	14	14	12	13	11	3
Ant. Leimbach	15	16	15	12	16	18
C. Leimbach	8	8	6	10	9	7
Ant. Maier	5	6	7	8	6	13
M. J. Mörschell	4	3	2	5	6	6
Ad. Ofenstein	16	15	16	16	14	10
J. Salg	9	12	11	7	10	8
S. Schimmer	12	11	10	16	13	14
J. Schmitt	11	10	13	11	12	12
Ant. Schramm	13	12	14	13	15	11
Th. Zöller	7	5	6	4	6	9

*) J. Scherer, der in den frühern Jahren unter seinen Mitschülern immer einen ausgezeichnetern Rang behauptete, konnte in diesem Jahre wegen lang andauernder Kränklichkeit in keinem Lehrfache einen bestimmten Fortgangsplatz erhalten.

I. Classe.

Preiseträger: I. Hyacinth Arnold von Dorfprozelten.
II. Wilhelm Molter von Kothen.

Fortgangsplätze in den einzelnen Lehrfächern.

Namen der Schüler nach alphabetischer Ordnung	Lateinische Sprache	Griechische Sprache	Deutsche Sprache	Religionslehre	Geschichte und Geographie	Mathematik
Hyac. Arnold	1	1	1	1	1	2
Joh. Conradi	8	6	17	10	12	13
Phil. Fleckenstein	11	12	6	13	8	3
Ge. Frankenberger	5	5	11	4	3	8
Ant. Gentil	12	11	15	11	6	15
Fried. Ingenbrand	7	8	12	8	11	12
Ge. Kindinger	3	4	4	2	5	7
Aug. Kurz	10	15	18	15	20	3
Erw. Leimbach	22	22	15	19	13	22
Ludw. Metz	16	18	7	6	10	8
Wilh. Molter	2	3	5	3	4	3
Jak. Nöthig	13	16	8	14	9	18
Jos. Rüttiger	14	10	12	16	7	3
Jos. Schäfer	17	14	10	17	17	14
Ant. Schulteis	4	2	3	5	2	1
Heinr. Seitz	20	21	8	20	21	16
Heinr. Steltmann	14	13	18	7	18	11
Mayer Strauß	19	17	21	—	19	10
Ludw. Thelemann	21	19	20	21	21	21
Ant. Vetter	18	20	14	12	15	19
Phil. Weyerich	9	9	21	18	14	17
Ant. Weimer	6	7	2	9	16	20

IV. Chronik und Statistik.

Am 1ten November 1829 wurde das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste in der Studienkirche eröffnet. In den nächstfolgenden Tagen begann der Unterricht in allen Classen und dauerte ununterbrochen, mit Ausnahme der 14tägigen Osterferien, bis zum Schlusse des Schuljahres fort. Jeder Schultag wurde um 7½ Uhr mit einem Gottesdienste in der Studienkirche begonnen, und dauerte vormittags von 8 — 11, nachmittags von 2 — 4. Die Stunde von 11 — 12 war für diejenigen Schüler bestimmt, welche den französischen Sprachunterricht besuchen wollten. Am Mittwoch und Samstag waren die Nachmittage frei. An diesen Nachmittagen wurde Zeichnungs- und Musikunterricht für diejenigen Schüler ertheilt, welche denselben besuchen wollten. Die Vertheilung der Schulstunden nach den einzelnen Fächern war nach den Bestimmungen des Schulplans vom 8ten Fe-

bruar 1829 getroffen worden. An Sonn- und Feiertagen wurde der Gottesdienst in der Studienkirche um 8 Uhr, nach dem Gottesdienste von dem Religionslehrer entweder eine Predigt in der Kirche, oder eine Homilie in der Aula gehalten. An den 4 Communiontagen des Schuljahres und an andern Festtagen war auch nachmittägiger Gottesdienst in der Studienkirche.

In Folge des oben erwähnten Schulplans vom 8ten Februar 1829 wurden durch ein höchstes Rescript des königl. Staatsministeriums vom 27ten August v. J. zu Mitgliedern des Scholarchats für das hiesige Gymnasium und die lateinische Stadtschule aus der Geistlichkeit der Hr. Pfarrer und Lycealprofessor Anderlohr, aus dem Magistrate der rechtskundige Hr. Magistratsrath Heßler, und aus den Gemeindebevollmächtigten der k. Hr. Kreisgerichtsrath Kurz ernannt. Diese Mitglieder des Scholarchats wohnten den Berathungen der Lehrer über Lehrgegenstände und Lehrordnung am Anfange jedes Semesters, und der Absolutorialprüfung am Schlusse des Schuljahres bei. Zu ausserordentlichen Versammlungen des Scholarchats hat sich in diesem Schuljahre keine Veranlassung ergeben.

Da in Folge des nämlichen Schulplans von den früher bestehenden 5 Gymnasialklassen die 2 untersten an die lateinische Stadtschule gewiesen, und dafür eine neue vierte Gymnasialklasse errichtet wurde, so änderten die vorjährigen Klaßlehrer des Gymnasiums vermöge höchsten Rescripts des k. Staatsministeriums vom 31ten October v. J. ihre Klassen in der Art, daß die Professur der 4ten Gymnasialklasse dem bisherigen Rector und Professor Mittermayer, die der 3ten Gymnasialklasse dem Hrn. Professor Hocheder, die der 2ten dem Hrn. Professor Dr. Troll, die der 1ten dem Hrn. Professor Heilmaier provisorisch übertragen wurde.

Am 28ten November wurden auf höchsten Befehl die Schüler der 4ten Gymnasialklasse mit einem Absolutorialzeugnisse vom Gymnasium entlassen.

Nach Verlauf der sechswöchentlichen Probezeit zählte bei der definitiven Inscription die dritte Classe des Gymnasiums 23, die zweite 19, die erste 22, das ganze Gymnasium also 64 Schüler. Ein Schüler ist im Laufe des Schuljahres freiwillig zu einem anderen Berufe ausgetreten. Sämmtliche Schüler sind, mit Ausnahme eines Israeliten, katholisch, und, mit Ausnahme von 6 Ausländern, Inländer. Aus höheren Ständen sind 22, die übrigen aus dem Bürger- und Bauernstande. Von eigenen Mitteln leben 36, die Uebrigen theils von eigenen Mitteln, theils von fremder Unterstützung.

Durch ein höchstes Rescript des königl. Staatsministeriums vom 17ten May l. J. wurde der bisherige Lehrer der französischen Sprache am Gymnasium, Hr. Dr. Gabriel Henry, im In- und Auslande als Schriftsteller rühmlich bekannt, auf sein Ansuchen und in Berücksichtigung seines hohen Alters quiescirt und in dem vollen Genusse seines bisherigen Gehaltes belassen. An seine Stelle trat provisorisch der bisherige Privatlehrer, Hr. Dezes.

An literarischen Hülfsmitteln besitzt die Anstalt: a) Die Bibliothek der Gesammt-Studienanstalt, mit welcher die Gymnasiums-Bibliothek vereinigt ist. Aus dieser Bibliothek werden wöchentlich zweimal, Mittwochs und

Samstags von 11 -- 12 Uhr, Bücher an Schüler des Gymnasiums und der lateinischen Stadtschule, an Candidaten der Theologie und des Lyceums, an Professoren und andere Literaten Aschaffenburgs ausgelehnt; b) die Pauper-Bibliothek, aus welcher dürftigen Schülern die Schulbücher gegeben werden; c) Zeitschriften: die Jenaische Literaturzeitung, Jahns Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Seebode's kritische Bibliothek, die Darmstädter Schulzeitung ꝛc., die zum Theile auf Kosten des Lehrerpersonals des Gymnasiums und der lateinischen Stadtschule angeschafft werden.

Am 1ten September wird das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste in der Studienkirche und mit der Preisevertheilung in der Aula geschlossen werden; letztere nach folgender Ordnung:

1) Symphonie von Küffner.
2) Rede des k. Studienrectors.
3) Die Anfangsstrophen des bayerischen Volksliedes, gesungen von sämmtlichen Schülern des Gymnasiums und der lateinischen Stadtschule.
4) Duett aus der Schweizerfamilie, gesungen von Haueisen und Ant. Müller aus der III. Gymnasialklasse.
5) Concert für Clarinett von C. M. Weber, vorgetragen von Sebald aus dem mittleren Cursus der lat. Stadtschule.
6) Chor von Zumsteeg, gesungen vom sämmtlichen Sängerpersonale der Musikschule.
7) Preisevertheilung für das Gymnasium.
8) Duett für 2 Guitarren v. Müller, gespielt von Kamm und Ant. Müller aus der III. Gymnasialklasse.
9) Chor aus der Schweizerfamilie.
10) Preisevertheilung für die lateinische Stadtschule.
11) Abschied vom Gymnasium, ein rednerischer Versuch von Uzuber aus der III. Gymnasialklasse.
12) Schlußstrophen des bayerischen Volksliedes.

se hoc loco monemus. Liv. II, 42. (patres ac plebes Volscos vicere). II, 45. (Qua plebis, qua patrum eximia virtus fuit). Legem certe curiatam de imperio, quam apud Ciceronem invenimus, et Livianam auctoritatem patrum, et Dionysii verba: „τοὺς πατρικίους ἐπικυρῶσαι“ eandem vim habuisse, nemo facile negabit. Cf. Niebuhr. h. R. ed. alt. I, 340 — 350.

Neque tamen ita multo post per legem Publiliam, qua patres ante inita suffragia auctores fieri jubebantur, omnis vis au
que rogandis ademta est. Liv. VIII, 12.
comitiis ferrentur, ante initum suffragium pa
saeculo post U. c. quinto curiata comitia re
imaginem quandam et inanem eorum specien
poris factum est, ut non triginta curiae in
lictores suffragium inirent; qui quidem mos
rogationis, sacrorum detestationis, regis sacr
ciorum et praesertim legis curiatae de imper
agr. II, 12. „Illa comitia (curiata) ad speci
lictores auspiciorum causa adumbrata.
habet, attingere rem militarem non lic
vatus lege curiata apud Pontifices (qui
nomine agebant) ut moris est, adoptare
nepotem, Agrippam, simulque privignum,
foro lege curiata.“ Et Gruchius (Responsio I
adumbrata illa per 30 lictores superfuerunt
tributa (comitia) accessisse.“ Et alio loco i
aliqua comitia curiata sacerdotum adoptionu
dam. — 30 lictores loco 30 curiarum, quod
lictoribus vocabantur (calari), quum autem n
tebatur, cujus causa curiae erant vocatae.“
tentiam non tulisse, sed spectatores tantum
eo, qui rem referebat, propositum repetiisse
brandam hanc caerimoniam tres saltem augu
Attic. IV, 18. „Nisi tres augures dedissent
ferretur.“ Adde Cic. ad Attic. VIII, 3. et

Classes et centuriae ab Servio Tullio
reges deinceps e Latinorum praesertim agro Romam transtulerant, reipublicae capessendae participe facta, tributa ex aequo et bono atque facilius exigirentur, et res militaris rite ordinaretur. Liv. I, 42. „Tum classes centuriasque, et hunc ordinem ex censu descripsit, vel paci decorum, vel bello.“ Centuriata autem comitia, quibus populus per centurias divisus suffragium inibat, et, quod major earum numerus jussit, id ratum habebatur, legum et magistratuum rogandorum et judicii exercendi causa ab

ipso Servio habita esse, certis licet testimoniis demonstrari nequeat, vix tamen quisquam infitias ibit. Dionys. Halic. IV, 20. illorum potestatem, quae posterioris aevi fuit, in Servianam transtulisse videtur aetatem. Primam vero eorum mentionem faciunt auctores, qui post exactos Tarquinios duos consules iis creatos esse tradunt. Liv. I, 60. Dionys. Hal. IV, 84. Et prima lex iis lata haec erat: „Nequis magistratus civem Romanum adversus provocationem necaret neve verberaret.“ Cic. de republ.
II, 31. Deinde praeter curiata comitia, quae, ut antea dictum, patriciorum erant, ita
cerent. Neque enim plebi invitae a
uriatis comitiis agitabatur, nisi ex auc-
do ratum erat, quod patres auctoritate
o Planc. 3. de leg. agr. II, 11. Dio-
X, 57. Quodsi vero perduellio ju-
ommissi quaestio erat, patres auctores
Praeterquam quod patrum, quidquid
at, neque ulla, nisi ea auctoritate fir-
as curiis suis dijudicandas dederunt.
patribus ajebant.“ Ita patrum curia-
18. IV, 30.), exercitus scribere et or-
atio non esset, creare (Liv. II, 18. 30.),
m temporis, quum plebes et civium nu-
m gentes exstinquerentur, centuriato-
, summa potestas esse coepit. Dionys.
μέγιστα ἐπεκυροῦντο ὑπὸ τοῦ δήμου.„
sertim post leges XII tabularum
secundum Liv. VII, 17. tradidit: in
ostremum populus jussisset, id jus ra-
Cf. Cic. de legg. III, 19. pro Sextio
la indicebantur, nec satis fuit senatus-
magistrum equitum et interregem ma-
solum, quos dicunt, majores sed etiam
(Liv. VII, 5.), et duumviri navales
iatis de omnibus habebantur criminibus
tis, unum de perduellione judicium il-
. I. §. XV.). Quum denique ea rerum
mutatio facta esset, ut non post inita suffragia, sed priusquam suffragium ferretur, patres auctores fierent, et quidquid populus jussurus esset, ante confirmarent: summa majestas penes populum fuit, neque ejus suffragium comitiis centuriatis latum ulla re infirmari potuit. Primum quidem senatusconsultum extortum est, ut patres totius anni comitiis auctores fierent. Liv. VI, 42. Anno deinde 417 U. c. lege Publilia, qua patres legum ferendarum ante initum suffragium auctores fierent, auctoritas eorum vana